



Sebastian Weber Dance Company CABOOM – STEPPTANZSHOW

NEUER ZEITGENÖSSISCHER STEPPTANZ

...zu Gast in der Tap Dance Factory / im Ludwigstheater in Aschaffenburg!

CABOOM – STEPPTANZSHOW - im Ludwigstheater:

- **Freitag - 10.11.2017** - Einlass: 19 Uhr - Beginn: 20 Uhr - Preis pro Karte - 24,- Euro

- **Samstag - 11.11.2017** - Einlass: 19 Uhr - Beginn: 20 Uhr - Preis pro Karte - 24,- Euro

- **Sonntag - 12.11.2017** - Einlass: 17 Uhr - Beginn: 18 Uhr - Preis pro Karte - 24,- Euro

Im Ludwigstheater gibt es 5 Reihen, von jedem Platz aus kann man gut sehen.
Jede Sitzreihe steht auf einer Stufe!

Bühne

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Reihe 1 | 19 | 18 | 17 | 16 | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 | 10 | | | 9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| Reihe 2 | 19 | 18 | 17 | 16 | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 | 10 | | | 9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| Reihe 3 | 19 | 18 | 17 | 16 | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 | 10 | | | 9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| Reihe 4 | 19 | 18 | 17 | 16 | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 | 10 | | | 9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| Reihe 5 | 21 | 20 | 19 | 18 | 17 | 16 | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 | 10 | 9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |

Kartenvorverkauf:

<http://www.ludwigstheater.de/spielplan.php>

oder

B+S Werbung GmbH - 06021-35950 - Mo. - Fr. - 8 - 17 Uhr

Infos und Video unter: www.tap-dance-factory.de oder info@tap-dance-factory.de

CABOOM - ist eine vielschichtige, groovende Komposition eindringlicher Tanzbilder, in denen fünf Tänzerinnen und Tänzer einen Reigen assoziativer Stimmungen erzeugen: wütend, engagiert, poetisch und verletzlich. Ein Stück Chaos und ein Stück über Chaos. Höchst musikalisch – auch dann, wenn nichts zu hören ist.

Weber ist von der Fred-Astaire-Eleganz der Hollywood-Musicals so weit entfernt wie Pina Bausch von „Schwanensee.“

Esslinger Zeitung

CABOOM: wird gefördert vom Kulturstiftung der Stadt Leipzig und der Kulturstiftung des Freistaats Sachsen. Produktionspartner sind LOFFT – Das Theater (Leipzig), Dansbrabant (Tilburg, NL), tanz.tausch Festival (Köln), Blue Tap (Berlin), Tap Dance Factory / Ludwigstheater (Aschaffenburg), Casa Luthier (Barcelona).

Die Sebastian Weber Dance Company

besteht aus fünf Tänzerinnen und Tänzern! Sie präsentieren eine neue Qualität von zeitgenössischem Steppanz: ihre Produktion Caboom verbindet die musikalische Power des Stepp mit der Elastizität, Dynamik und Sensibilität des zeitgenössischen Tanzes. Das Ergebnis ist ein pulsierendes, bildstarkes, fast cineastisches Stück zum Thema Komplexität und Chaos.

Das Thema

Komplexe Situationen machen Entscheidungen schwierig und Prognosen unmöglich. Sie bringen Individuen und ganze Gesellschaften ins Taumeln. Politik und individuelle Ratgeber versuchen deshalb, dem Chaos mit Plänen und Prognosen zu begegnen, Prozesse zu

„entschleunigen“, Komplexität zu reduzieren und Ordnung herzustellen.

Ist das möglich? Was geht dabei verloren? Gibt es Alternativen? Wie verhält man sich in Zusammenhängen, die man nicht durchschaut? Kann man „mit“ Komplexität arbeiten, statt gegen sie?

Das Stück

Mit seiner neuen Produktion untersucht Tänzer und Choreograph Sebastian Weber das Potential von Chaos und Komplexität und macht sie zum ästhetischen Erlebnis.

In einer vielschichtigen Komposition aus klingendem Tanz und Musik wird Chaos mal als Wirrwarr individueller Pläne enttarnt, mal als komplexes System transparent. Dabei entpuppt sich Chaos oft als Frage der Perspektive: was für den Zuschauer chaotisch ist, ist für den Tänzer möglicherweise klar sortiert. Was für den Tänzer unberechenbar ist, fängt sich

aus der Distanz zu einem harmonischen Ganzen.

Das Spiel mit Wechselwirkungen und Abhängigkeiten, Veränderung und Unruhe, Überraschung und Tempo wird dabei nicht nur zu einem künstlerischen Vergnügen, sondern auch zum politischen Statement: denn es braucht kreative und mutige Strategien, um Komplexität als Potential zu nutzen. Andernfalls bauen wir uns entweder einen goldenen Käfig oder überlassen das Feld denjenigen, die aus Angst und Verunsicherung Kapital schlagen.

Methode

Als Choreograph und Autor war Sebastian Weber schon immer ein Grenzgänger seines Genres und hat Stepptanz mit ethnischem oder zeitgenössischem Tanz, mit Schauspiel, Film oder Neuer Musik kombiniert, um so neue Darstellungsmöglichkeiten zu erschließen und die traditionellen Grenzen des Stepptanz zu überwinden.

Dennoch öffnet die aktuelle Produktion ein neues Kapitel in Webers Arbeitsbiographie, denn zum ersten Mal ist es ihm gelungen, eine umfassende choreographische Methode zu finden, die der musikalischen Kraft des Stepptanzes eine tragfähige visuelle Sprache hinzufügt: die CABOOM Methode.

CABOOM befähigt die Tänzer des Ensembles, sich raumgreifender, dynamischer, bildstärker zu bewegen und ermöglicht ein komplexeres Verständnis von Bewegungsrecherche und Tanzsprache. Anstatt verschiedene Zutaten nur mehr oder weniger raffiniert nebeneinander zu stellen, entsteht mit CABOOM eine wirklich neue und einzigartige Ästhetik, in der das Beste zeitgenössischem Tanz und Stepptanz verschmilzt.

Webers neue Company ist ein Kreativlabor, in dem hervorragende Tänzer aus ganz Europa zum ersten Mal eine systematische Methode visueller Gestaltung für zeitgenössischen Stepptanz entwickeln.

Besetzung

ANDREA ALVERGUE

Andrea erhielt schon als Jugendliche zahlreiche Auszeichnungen bei Ballettwettbewerben in Lateinamerika. Sie studierte Ballett, zeitgenössischen Tanz und Stepptanz in Honduras, Canada und Spanien. Als Tänzerin tourte sie international, u.a. mit der CODACA (Contemporary Dance Company for Central America and the Carribeans). 2016 nahm sie am Professional Tap Training Programm „Onemoretap“ in Madrid und an der Tap Residency des künstlerischen Leiter Lucas Tadeo teil.



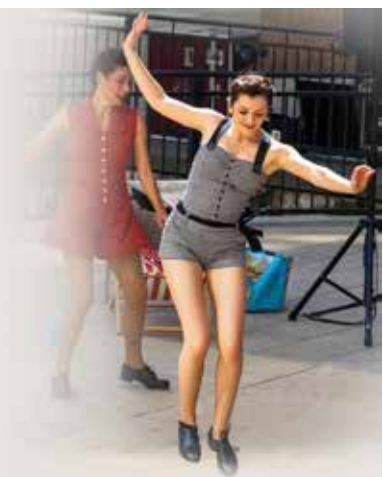
JANNE ERAKER

Janne studierte zeitgenössischen Tanz in Oslo, Rotterdam und New York, bevor sie sich auf Stepptanz spezialisierte. In zahlreichen experimentierfreudigen Projekten brachte sie Stepptanz mit anderen Genres zusammen – etwa mit Architektur, Neuer Musik und zeitgenössischem Tanz. Für ihre Choreographie „Repeat“ erhielt sie den Preis für Beste Choreographie beim Den Haag MOVES Festival und sie wird aktuell mit einem dreijährigen Künstlerstipendium des Staates Norwegen ausgezeichnet.

HELEN DUFFY

Helen studierte Tanz und Theater am Bird College in England und besuchte die professionellen Ausbildungsprogramme des Broadway Dance Center in New York und der Escola Luthier in Barcelona. Sie tanzte in verschiedenen Musicals und Show-Performances und war Tänzerin und Co-Choreographien der Sole Rebel Tap Company.

Aktuell ist sie Mitglied der Company „Old Kent Road“ unter der Leitung von Avalon Rathgeb, die für ihre jüngste Produktion FALL OUT gefeiert wird.



NIKOLAI KEMENY

Tap Dancer mit Ausbildung in Düsseldorf und den USA. Er performt und unterrichtet international auf vielzähligen Festivals (u.a. „Tap Dance Days Düsseldorf“ im Tanzhaus NRW) und lebt seit dem Sommer 2014 in Düsseldorf, wo er in viele Projekte von Daniel Luka involviert ist, unter anderem „Pull It Back“, „The Tapengers“ und „T.A.P. – The Augmented Project“ (Tanzhaus NRW).

SEBASTIAN WEBER

Sebastian Weber begann seine Karriere unter der Obhut legendärer Steptanzmeister wie Chuck Green und Buster Brown in New York und ist heute international als Steptänzer, Choreograph und Dozent tätig. Er gilt als sehr musikalischer Stilist und erhielt Einladungen zu Festivals und Gastspielreisen in Europa, China, den USA und Afrika.

Als Choreograph verwirklicht er zahlreiche, oft spartenübergreifende Produktionen, in denen er Steptanz als zeitgenössische Ausdrucksform erforscht und mit Film, Schauspiel, Performance und anderen Tanzgenres verbindet. Für diese Arbeit erhielt er zahlreiche renommierte Förderungen von Stadt, Land und Bund und wurde zweimal mit dem Leipziger Bewegungskunstpreis ausgezeichnet. Auch für TV, Kino und Radio war er mehrfach tätig.

